

Die Teilnahmegebühr beträgt 50,00 Euro

Für die Mitglieder des IFS und für die Mitarbeiter/innen der Denkmalfachbehörden Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen ist die Veranstaltung kostenfrei. Bitte melden Sie sich trotzdem rechtzeitig an.

Anmeldung

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung bis zum 19.02.2019 an das Institut für Steinkonservierung e. V.

per Fax: +49 6131 2016-555

per E-Mail: info@ifs-mainz.de

In der Teilnahmegebühr sind die Pausenverpflegung und eine Tagungspublikation enthalten.

Eine kostenfreie Stornierung ist bis zum 19.02.2019 möglich.

Sie erhalten nach Eingang Ihrer Anmeldung eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung per E-Mail.

Teilnehmer/in:

Titel, Name, Vorname

Institution / Firma

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

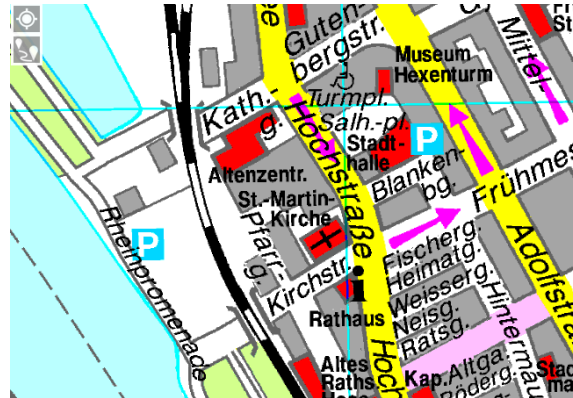
Telefon

E-Mail

Veranstaltungsort

Stadhalle Lahnstein
Salhofplatz 1
56112 Lahnstein

Kostenfreie Parkmöglichkeiten finden Sie entlang der Rheinpromenade erreichbar über die Kirchstraße.



Veranstalter

Institut für Steinkonservierung e. V.

Gemeinsame Einrichtung der staatlichen Denkmalpflege
Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen
Große Langgasse 29, 55116 Mainz
Telefon: 06131 2016-500
www.ifs-mainz.de

Stadt Lahnstein

www.lahnstein.de

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz Direktion Landesdenkmalpflege

www.gdke.rlp.de/landesdenkmalpflege



**Institut für
Steinkonservierung**



Behutsame Betoninstandsetzung der Sichtbetonfassade der denkmalgeschützten Stadthalle in Lahnstein

Lahnstein

26. Februar 2019

gefördert durch



Deutsche
Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de

Behutsame Betoninstandsetzung der Sichtbetonfassade der denkmalgeschützten Stadthalle in Lahnstein

Die Stadthalle Lahnstein wurde 1971-73 nach Plänen des Wiesbadener Architekturbüros Planungsring errichtet. Für die Gestaltung der Fassaden und Innenräume konnte der Stuttgarter Künstler Otto Herbert Hajek (1928-2005) gewonnen werden. Im Jahr 2007 wurde die Stadthalle als qualitativvolles Zeugnis für die Architektur und den Städtebau der 1970er Jahre sowie aufgrund der vielfältig erhaltenen künstlerischen Ausstattung der Bauzeit als Kulturdenkmal in die Denkmalliste Rheinland-Pfalz eingetragen.

Die Stadthalle wurde in Stahlbetonbauweise mit Betonen in spezifischer Farbigkeit und Struktur sowie unterschiedlicher Fertigungsweise errichtet. Prägend ist das von Hajek in abwechselnder Primärfarbigkeit Rot, Blau, Gelb gestaltete, geometrisch ornamentierte Betonrelief an der Hauptfassade zum Salhofplatz.

An den Sichtbetonoberflächen zeigten sich nach 45 Jahren Bewitterung die typischen Schäden, wie v.a. Abplatzungen über korrodierter Bewehrung. Die Farben der Ornamentfelder waren stark verblasst.

Im Rahmen einer Voruntersuchung, die probabilistische Methoden anwendete, konnte festgestellt werden, dass die Fassade durch lokale Reparaturen instandgesetzt und auf eine abschließende egalisierende, funktionale Beschichtung verzichtet werden kann. Über die Voruntersuchung und die Ausführung der Betoninstandsetzung wird ausführlich berichtet. Bei der Auswahl der Instandsetzungsmörtel wurde ein individuell an die vorhandene Betonrezeptur angepasster Mörtel bevorzugt.

Auch die Wiederherstellung der Farbigkeit nahm im Rahmen der denkmalgerechten Instandsetzung einen wichtigen Teil ein. Durch eine restauratorische Untersuchung und eine Archivrecherche konnte eine Farbauswahl für die Neufassung getroffen werden, die dem Original entspricht.

Die Tagungsvorträge führen in den Umgang der Denkmalpflege mit modernen Sichtbetonbauten ein, stellen die Vorgehensweise bei der behutsamen Instandsetzung detailliert vor und enden mit einem Blick auf die Erfahrungen mit der vergangenen Betoninstandsetzung an der Mensa der Universität in Saarbrücken, welche ebenfalls von Otto Herbert Hajek farbig gestaltet wurde.

Dienstag, 26. Februar 2019

10:00 Begrüßungskaffee

10:30 Begrüßung und Einführung

DR. ROSWITHA KAISER
Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland Pfalz,
Landesdenkmalpflege, Mainz
Vorstandsvorsitzende des Institut für
Steinkonservierung e.V.

ADALBERT DORNBUSCH
Bürgermeister, Stadt Lahnstein

DIPL.-ING. JÜRGEN BECKER
Technischer Bauamtsleiter, Stadt Lahnstein

11:00 Sichtbetonbauten der Nachkriegsmoderne

LEONIE KÖHREN M.A.
Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz,
Landesdenkmalpflege, Mainz

11:30 Die Stadthalle Lahnstein – Baugeschichte und Genese des Projektes

DR. ALEXANDRA FINK
Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz,
Landesdenkmalpflege, Mainz

12:00 Die Sichtbetonfassade der Stadthalle Lahnstein – Es kommt darauf an, was man damit macht

DIPL.-ING. HUBERT BAUMSTARK
Freier Architekt, Karlsruhe

12:45 Mittagspause und Besichtigung der Stadthalle

14:00 Die Sichtbetonfassade der Stadthalle Lahnstein – Technische Aspekte der behutsamen Instandsetzung

DR.-ING. WERNER HÖRENBAUM
SMP Ingenieure im Bauwesen GmbH,
Karlsruhe

14:30 Die Fassadenfarbigkeit der Stadthalle Lahnstein – Restauratorische Untersuchung des Anstriches sowie Überlegungen zum Umgang

KAROLINE SANTOWSKI B.A.
TH Köln, Institut für Restaurierungs- und
Konservierungswissenschaft (CICS)

Farbauswahl für die Neufassung

DR. KARIN KRAUS
Institut für Steinkonservierung e.V., Mainz

15:00 Die Mensa der Universität des Saarlandes in Saarbrücken

AXEL BÖCKER
Ministerium für Bildung und Kultur,
Saarbrücken

15:30 Schlussdiskussion



Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt förderte die Maßnahmen im Rahmen des Projekts AZ 33968 „**Modellhafte, denkmalgerechte Instandsetzung von Betonbauten am Beispiel der Stadthalle in Lahnstein**“

Titelbild: Ausschnitt aus der Fassade zum Salhofplatz nach Fertigstellung 1973. Bildnachweis: saai | Südwestdeutsches Archiv für Architektur und Ingenieurbau, Werkarchiv Otto Herbert Hajek